

[§ 6.] Item die hokenn sullenn under den gebawern unnd andernn koufflewtenn nicht sitzenn bey VI gr. Es sullenn ouch die hokenn keynerlei inn der stat uffkouffenn, sundernn anderswo herbrenngenn.

[§ 7.] Item ap ymandt ichts zum marckte alher brengenn wurde, was das were, das sal nymandt in sampt kouffenn, er habe danne vor zcwene tage darmit zu marckte gestandenn, es were danne an getreyde adir 5 tonnenfisschenn, die mag man vorkouffenn. Unnd ap die hokenn alhie der bedurfftenn, die sal man yn inn solchem kouffe, als sie die habenn, gemeyner stat zu gute lassenn. Eß^a) seyn etlich, dy kowffen den hocken eyn; saln gestrofft werden. Dy hocken numme (?) tztwtzwillassen den eyn anczal VIII^a).

[§ 8.] Item nymandt sal ichts unter den thoren^a) uffkoffen, es sei ann getreyde 10 ader worann das sei, sundernn das in die stadt^b) komen lassenn bei VI gr. Desgleichen^c) sollen die zcolner unter den thoren nichts aufkewffen^c).

[§ 9.] Item es sal ouch nymant hafer uff vorkouff uffkouffenn bey der pene von eynem iglichen scheffel I gr.

[§ 10.] Desgleichenn die fremdenn furlewte sullenn ouch keynen hafer mehr 15 danne ein nachtfutter uff dem marckte uffkoffen; alß^a) manchen scheffel er mehr kouft, als manchen gr. sal er zu pueß geben^a).

[§ 11.] Item es sal nymant, der mit der stat nicht schosset noch rechts pflaget nach burgerrecht hat, uf dem marckte ichts kouffenn, die weille der wisch steckt, nach keynen andernn stadt-
handdel treibenn, wider bruwenn, melezen, schenckenn nach anders inn der stat handelnn, 20
bei eynem vorzeleenn.

[§ 12.] Item die do slachtenn, sullenn von dem slachtenn nicht mehr danne iren gesatzten lon nemen als nemlichenn vonn eyner kuh II gr., vonn eyne specksweyne II gr., vonn eynem bruhsweyne I gr., vonn eynem kalbe VI δ unnd vonn eyne schaffe III δ, unde sullenn die lewte mit wurstenn unnd anderm forder nicht beswerenn, bey X gr. 25

[§ 13.] Item die beckenn sullenn eynem idermann, der es begert, hawßbackenn brot ungewegert backenn unnd vom scheffel I gr. unnd nicht mehr nemen unnde eyne idermanne das seyne widergebenn.

[§ 14.] Item ein virtil ruckinleyen sullenn sie vor X (?) δ unnd ein achtenteil vor IIII (?) δ gebenn, unnd welcher der hette unnd die nicht zo geben ader vorkouffenn wolt, der sal X gr. zu busse vorfallenn sein. 30

[§ 15.] Item ein iglich becke mag XII sweyne unnd nicht mehr uff ein mall mestenn unnd sal nicht mehr danne zcwu mastunge des iars thun, unnd ein iglich moller VI sweyne; also manches hynober, als manche VI gr. sal er uffs rathuß gebenn.

[§ 16.] Item die smede sullenn ire sinder unnd ouch eyn idermann synen aberawm uß der stadt unnd an die ende, do es nicht hindert, schickenn unnd yhe nicht an die stadt-
grabenn schutten bey der stadt straffunge. 35

[§ 6.] Vergl. *Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,127 § 12. 129.* [§ 7.] Vergl. *ebenda 125 § 12.* a) Eß—VIII Zusatz von anderer Hand am Rande. [§ 8.] a) unter den thoren statt des ausgestrichenen uf den gassen. b) in die stat statt des unterstrichenen uf den marckt. c) Desgleichen—aufkewffen Zusatz von anderer Hand am Rande. [§ 10.] a) alß—geben Zusatz von anderer Hand. [§ 11.] Vergl. *Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,125 § 11.* [§ 12.] Vergl. *ebenda 125 § 16,* 40 auch 126 § 22; die Angaben dieses § sind zweifellos eine Taxe für die Hausschlächter. [§ 13.] Vergl. *Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,272 und Stadtrecht XLII § 4.* [§ 14.] Vergl. *Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,272.* [§ 15.] Vergl. *ebenda 263.* [§ 16.] Vergl. *ebenda 125 § 10.*